



Ergebnisse der Online-Umfrage zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz vom 1. April bis 30. April 2022

Landgemeinde Titz
TEAM Strukturwandelmanagement im
Fachbereich 2 – Gemeinde- und Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung
Landstraße 4
52445 Titz

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN	5
AUFBAU UND INHALT	6
ERGEBNISSE DER UMFRAGE	7
1. EINFÜHRUNG	7
1.1 Strukturwandel.....	7
1.1.1 Strukturwandel bedeutet für mich.....	7
A. Der Strukturwandel ist das zentrale Thema der kommenden Jahre und Jahrzehnte in der Landgemeinde Titz	8
B. Die Landgemeinde Titz ist vom Strukturwandel bzw. Kohleausstieg direkt betroffen	8
C. Ich bin vom Strukturwandel bzw. Kohleausstieg persönlich betroffen (z. B. Arbeitsplatzverlust).....	8
1.2 Räumliche Verflechtung & Funktionale Abhängigkeit.....	9
1.2.1 Wo wohnen Sie?	9
1.2.2 Stimmt Ihr Arbeitsort mit Ihrem Wohnort überein?	9
1.2.3 Nehmen Sie die folgenden Funktionen innerhalb und/oder außerhalb der Landgemeinde Titz oder gar nicht wahr?	11
A. Versorgung (z. B. Nahversorgung, Gesundheitsversorgung)	11
B. Bildung (z. B. Schule, Ausbildung/Studium, Weiterbildung)	11
C. Erholung (z. B. Grünflächen, Naherholung)	11
D. Verkehrsteilnahme (z. B. ÖPNV, E-Mobilität, CarSharing)	11
E. Gemeinschaftsleben (z. B. soziale und kulturelle Einrichtungen)	12
2. SWOT-ANALYSE: STÄRKEN-SCHWÄCHEN-CHANCEN-RISIKEN.....	13
2.1 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken der Landgemeinde Titz (Alleinstellungsmerkmale)?	13
2.2 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Schwächen der Landgemeinde Titz?	13
2.3 Ich sehe als besondere Potenziale des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz	14
2.4 Ich sehe als besondere Herausforderungen des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz.....	14

3.	LEITBILDENTWICKLUNG	15
3.1	Identität.....	15
3.1.1	Welche Eigenschaften machen die Identität der Landgemeinde Titz heute aus?	15
3.1.2	Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?	15
	A. Ich identifiziere mich mit der Landgemeinde Titz.	15
	B. Ich fühle mich in der Landgemeinde Titz zuhause.	15
	C. Für mich ist Titz nur ein Wohnort. Es könnte auch eine beliebige andere Gemeinde sein.	16
	D. Mir ist es wichtig, wie sich die Landgemeinde Titz in Zukunft entwickelt.	16
3.2	Zukunftsvision.....	16
3.3	Ziele	17
	A. Wirtschaftliche Eigenständigkeit der Gemeinde stärken (Wertschöpfung und Arbeitsplätze).....	17
	B. Attraktives Klima für Unternehmer und Gründer schaffen	17
	C. Klimaneutrale Energie- und Nahrungsmittelversorgung sichern	17
	D. Flächen und Ressourcen effizient nutzen.....	18
	E. Mobilität klima- und nutzerfreundlich gestalten.....	18
	F. Daseinsvorsorge dauerhaft sichern	18
	G. Natur- und Kulturlandschaften schützen und aufwerten	18
	H. Innovationen ermöglichen und fördern	19
4.	AKTIONSPLAN	20
4.1	Handlungsfelder	20
	A. Wirtschaft und Unternehmertum.....	20
	B. Energie und Landwirtschaft.....	20
	C. Infrastruktur und Mobilität	20
	D. Wohnen und Leben	20
	E. Freiraum und Naherholung/Tourismus	21
	F. Innovation und Bildung	21
4.2	Maßnahmen und Projekte	21
	A. Wirtschaft und Unternehmertum (z. B. nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung, Start-Up- und Gründungsförderung, Co-Working Spaces)	21
	B. Energie und Landwirtschaft (z. B. erneuerbare Energien, Digitalisierung und Technologisierung der Landwirtschaft).....	22
	C. Infrastruktur und Mobilität (z. B. Breitbandausbau, ÖPNV, E-Mobilität, CarSharing)	23
	D. Wohnen und Leben (z. B. nachhaltiges Bauen, digitale Nahversorgung).....	23
	E. Freiraum und Naherholung/Tourismus (z. B. Grünverbindungen, touristische Infrastruktur)	24
	F. Innovation und Bildung (z. B. Vernetzung und Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, Fachkräfteausbildung)	25

5.	BETEILIGUNG.....	26
	A. Die Beteiligung und Mitwirkung der Bürger*innen ist ausschlaggebend für einen erfolgreichen Strukturwandel.	26
	B. Ich fühle mich bisher gut eingebunden in den Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier bzw. der Landgemeinde Titz.	26
	C. Ich bin daran interessiert, den Strukturwandel in der Landgemeinde Titz aktiv mitzugestalten (z. B. Arbeitsgruppen, Projekte).....	26
	D. Ich bin an weiteren Beteiligungsformaten (z. B. Workshop, Zukunftswerkstatt) in der Landgemeinde Titz interessiert.	26
6.	SONSTIGES	27
7.	ANGABEN ZUR PERSON	29
7.1	Wie alt sind Sie?	29
7.2	Welche (Berufs-)Tätigkeit üben Sie aktuell aus?	29
Fazit	30

VORBEMERKUNGEN

Der Ausstieg aus der Braunkohle steht fest und soll bis spätestens 2038 bundesweit umgesetzt sein. Die Landgemeinde Titz ist Anrainerkommune der beiden Tagebaue Garzweiler und Hambach und von diesem Ausstieg und dem daraus resultierenden Strukturwandel direkt betroffen.

Dieser strukturelle Wandel hat bereits begonnen und wird wesentliche Auswirkungen auf die Landgemeinde Titz haben und sich über viele Jahre oder Jahrzehnte hinziehen. Das Rheinische Revier wird sich verändern und es muss sich verändern.

Was bedeuten diese Veränderungen für die Identität unserer Region und unserer Landgemeinde? Uns ist bewusst, dass wir unsere Landgemeinde und unser Zuhause nur gemeinsam mitbestimmen können. Deshalb hat sich die Landgemeinde entschieden gemeinsam mit der Bevölkerung die Zukunftsthemen zu identifizieren und gemeinsam ein kommunales Zukunftskonzept zu erarbeiten.



Hier arbeitet die Landgemeinde mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie an der RWTH Aachen zusammen. Frau Anne Eberhardt (Studentin der Wirtschaftsgeographie, B. Sc. Geographie) erarbeitet in ihrer Masterarbeit ein Zukunftskonzept für die Landgemeinde Titz ¹. Ziel ist die Umsetzung des Strukturwandels gemeinsam mit der Bevölkerung um lokale Entwicklungsziele und Handlungsansätze zu definieren. Die Masterarbeit wird von Januar bis Juli 2022 erarbeitet.

Die Beteiligungsformate im Rahmen der Masterarbeit wurden von Frau Eberhardt in primärer Abstimmung mit der RWTH Aachen formuliert. Das Strukturwandelmanagement der Landgemeinde Titz war hier beratend tätig. Drei Beteiligungsformate sind Teil der Masterarbeit:



1. Online-Umfrage
2. Online-Dialog
3. Experteninterviews

Die Ergebnisse der Online-Umfrage und des Online-Dialogs werden von der Landgemeinde Titz auf der kommunalen Internetseite und in Auszügen im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Beteiligung der Bevölkerung war Anlass für die Landgemeinde Titz sich dem landesweiten Portal [Beteiligung.NRW](https://beteiligung.nrw.de) ² anzuschließen. Mit diesem kostenlosen Format sind alle Kommunen Nordrhein-Westfalens in der Lage ihre kommunalen Beteiligungen und Partizipationsverfahren einheitlich zu organisieren.

Die Online-Umfrage wurde im Zeitraum 01.04.2022 bis 30.04.2022 durchgeführt. In einem Online-Dialog, in der versetzt in der zweiten Aprilhälfte vom 16. April bis 30. April 2022 stattfand, konnten die Bürgerinnen und Bürger die ersten Zwischenergebnisse kommentieren und bewerten.

Die Online-Beteiligung erfolgte anonym und wurde durch die Landgemeinde im Amtsblatt, auf der Internetseite, bei Facebook und mit Handzetteln beworben.

¹ Arbeitstitel der Masterarbeit in der Landgemeinde Titz: Zukunftskonzept für die Landgemeinde Titz - Herausforderungen und Potenziale des Strukturwandels –

² <https://beteiligung.nrw.de/portal/titz/startseite>

AUFBAU UND INHALT

Nach einer kurzen Einführung ins Thema wurden zu verschiedenen Aspekten rund um den Strukturwandel wurden Fragen zu sieben Themenbereichen gestellt. Ob es sich um offene oder geschlossene Fragen handelte, ob eine Einfach- oder Mehrfachauswahl möglich war und ob die Angaben verpflichtend waren sind bei der jeweiligen Frage erwähnt.

Einführung

Online-Umfrage zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz

Die Zukunftsthemen Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende sind heute aktueller denn je und deswegen auch für die zukünftige Entwicklung der Landgemeinde Titz von großer Bedeutung.

Welche Herausforderungen, aber gleichzeitig auch Potenziale ergeben sich daraus für Titz? Wie soll die Gemeinde in zehn bis fünfzehn Jahren aussehen? Wo gibt es Handlungsbedarf? Dies sind bedeutende Fragen, die sich die Landgemeinde Titz im Hinblick auf die Zukunft stellen muss.

Helfen Sie durch Ihre Teilnahme an der Umfrage mit, ein regionalwirtschaftliches Zukunftskonzept für die Gemeinde zu entwickeln!

Willkommen zur Online-Umfrage zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz!

Liebe Teilnehmer*innen,

vielen Dank für Ihr Interesse an dieser Umfrage zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz!

Im Folgenden werden Ihnen Fragen zu den Zukunftsthemen Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende gestellt. Welche Herausforderungen und Potenziale sehen Sie für die Landgemeinde Titz? Wie stellen Sie sich die Gemeinde in zehn bis fünfzehn Jahren vor? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines regionalwirtschaftlichen Zukunftskonzepts im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der RWTH Aachen. Die Masterarbeit findet in Kooperation mit dem Team für Strukturwandel und Entwicklungsplanung des Fachbereichs 2 der Landgemeinde Titz statt.

Die Umfrage dauert ca. 10 Minuten und kann bis zum 30. April 2022 ausgefüllt werden.

Ihre Antworten werden anonym gespeichert und ausgewertet.

Sollten Sie Hilfe benötigen oder weitere Fragen zum Fragebogen haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an beteiligung@titz.de (technische Fragen) oder anne.eberhardt@rwth-aachen.de (inhaltliche Fragen).

Themenbereiche der Umfrage

- 1 Einführung
 - 1.1 Strukturwandel
 - 1.2 Räumliche Verflechtung & Funktionale Abhängigkeit
- 2 SWOT-Analyse: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken
 - 2.1 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken der Landgemeinde Titz (Alleinstellungsmerkmale)?
 - 2.2 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Schwächen der Landgemeinde Titz?
 - 2.3 Ich sehe als besondere Potenziale des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz
 - 2.4 Ich sehe als besondere Herausforderungen des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz
- 3 Leitbildentwicklung
 - 3.1 Identität
 - 3.2 Zukunftsvision
 - 3.3 Ziele
- 4 Aktionsplan
 - 4.1 Handlungsfelder: Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf in den folgenden Themenfeldern ein?
 - 4.2 Maßnahmen und Projekte: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Maßnahmen bzw. Projekte in diesen Themenfeldern, die in den kommenden Jahren in der Landgemeinde Titz verfolgt werden sollten?
- 5 Beteiligung: Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?
- 6 Sonstiges: Gibt es noch etwas, was Sie anmerken möchten?
- 7 Angaben zu Ihrer Person: Alter, Beruf

Abschluss und weitere Informationen

Vielen Dank...

...für die Teilnahme an der Umfrage und Ihre Einschätzungen und Ideen zum Thema Strukturwandel!

Nehmen Sie gerne am Online-Dialog vom 16. April bis 30. April 2022 teil und kommentieren und bewerten Sie erste Ergebnisse aus der Online-Umfrage. (Den Online-Dialog finden Sie auf dem Beteiligungsportal der Landgemeinde Titz unter folgendem Link: <https://beteiligung.nrw.de/portal/titz/beteiligung/themen/1000936>).

Die finalen Ergebnisse sind ab dem 30. Mai 2022 auf dem Beteiligungsportal einsehbar. Außerdem werden sie auf der Homepage der Landgemeinde Titz sowie im Amtsblatt im Juni veröffentlicht.

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Die Ergebnisse der Online-Umfrage sind nachfolgend abgebildet. Insgesamt haben 109 Personen an der Online-Umfrage teilgenommen.

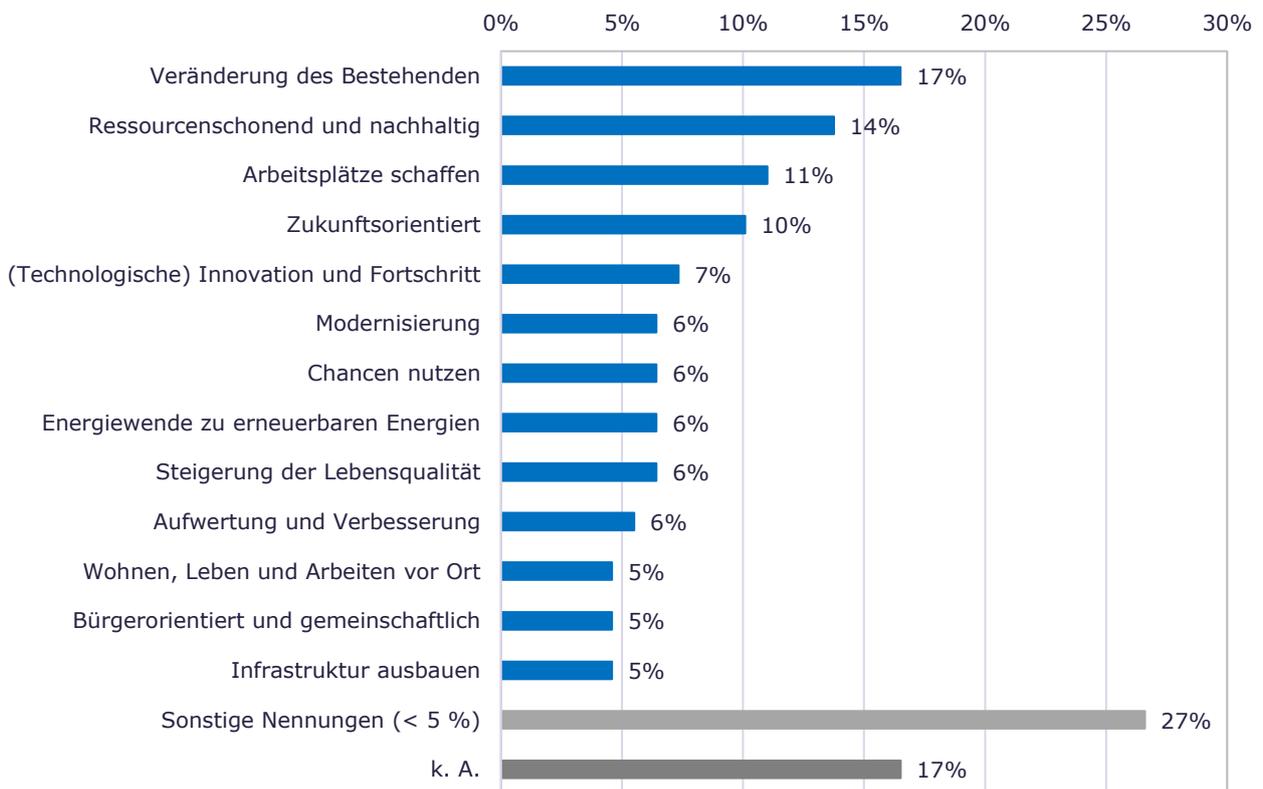
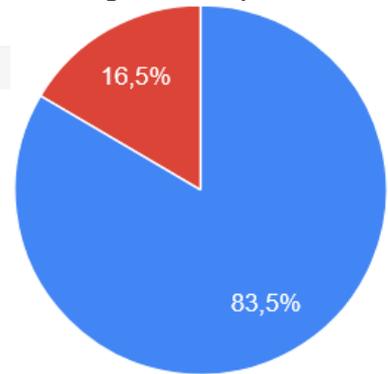
1. Einführung

1.1 Strukturwandel

1.1.1 Strukturwandel bedeutet für mich...

Bitte antworten Sie kurz in einem bis drei Worten. (Offene Frage, Pflichtangabe Nein)

Antwort	Anzahl	Prozent
beantwortet	91	83,5%
keine Antwort	18	16,5%

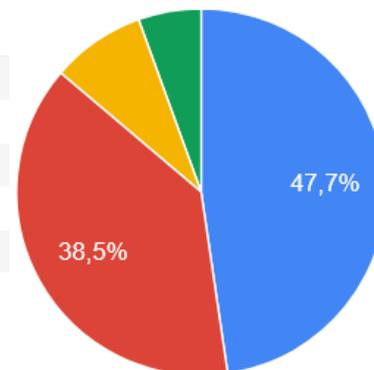


1.1.2 Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?

(Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

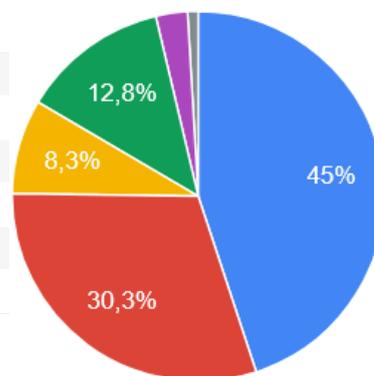
A. Der Strukturwandel ist das zentrale Thema der kommenden Jahre und Jahrzehnte in der Landgemeinde Titz

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	52	47,7%
	<u>stimme eher zu</u>	42	38,5%
	<u>weder noch</u>	9	8,3%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	6	5,5%
	<u>stimme nicht zu</u>	0	0%



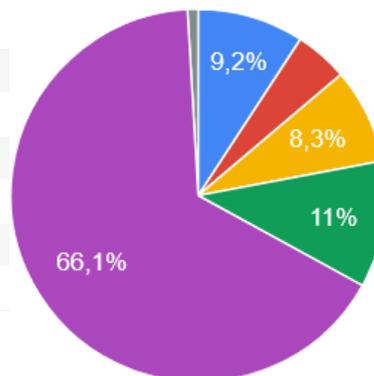
B. Die Landgemeinde Titz ist vom Strukturwandel bzw. Kohleausstieg direkt betroffen

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	49	45%
	<u>stimme eher zu</u>	33	30,3%
	<u>weder noch</u>	9	8,3%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	14	12,8%
	<u>stimme nicht zu</u>	3	2,8%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%



C. Ich bin vom Strukturwandel bzw. Kohleausstieg persönlich betroffen (z. B. Arbeitsplatzverlust)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	10	9,2%
	<u>stimme eher zu</u>	5	4,6%
	<u>weder noch</u>	9	8,3%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	12	11%
	<u>stimme nicht zu</u>	72	66,1%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%

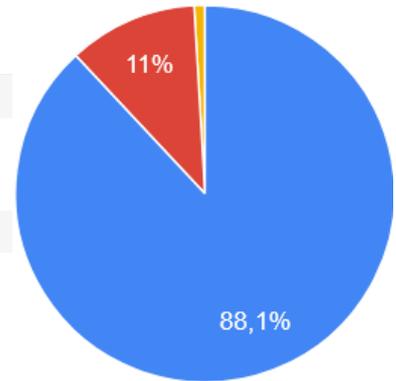


1.2 Räumliche Verflechtung & Funktionale Abhängigkeit

1.2.1 Wo wohnen Sie?

(Einfachauswahl, Pflichtangabe Ja)

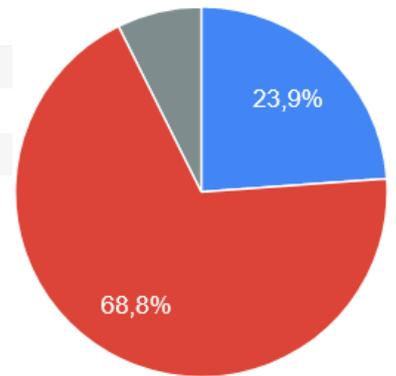
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Landgemeinde Titz	96	88,1%
	Sonstiges Rheinisches Revier (d. h. Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis-Neuss, Städteregion Aachen, Stadt Mönchengladbach)	12	11%
	Außerhalb	1	0,9%



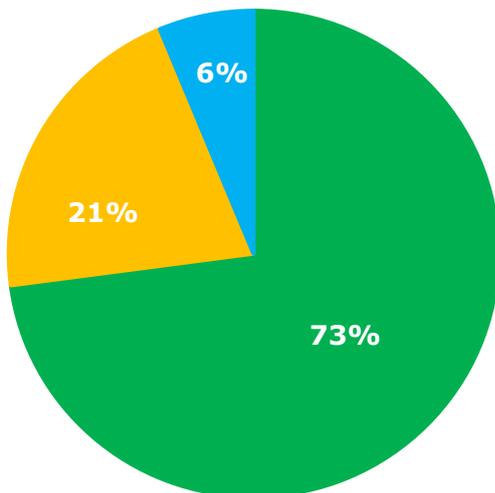
1.2.2 Stimmt Ihr Arbeitsort mit Ihrem Wohnort überein?

(Einfachauswahl, Pflichtangabe Ja)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	23,9%
	Nein, ich arbeite in:	75	68,8%
	keine Antwort	8	7,3%

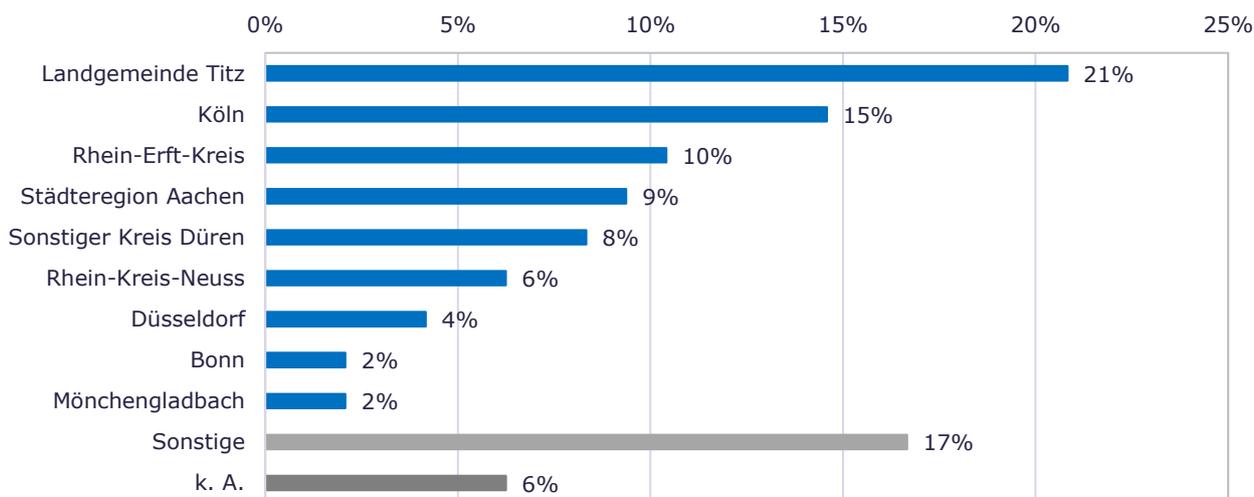


Arbeitsort der Umfrage-Teilnehmer*innen aus der Landgemeinde Titz

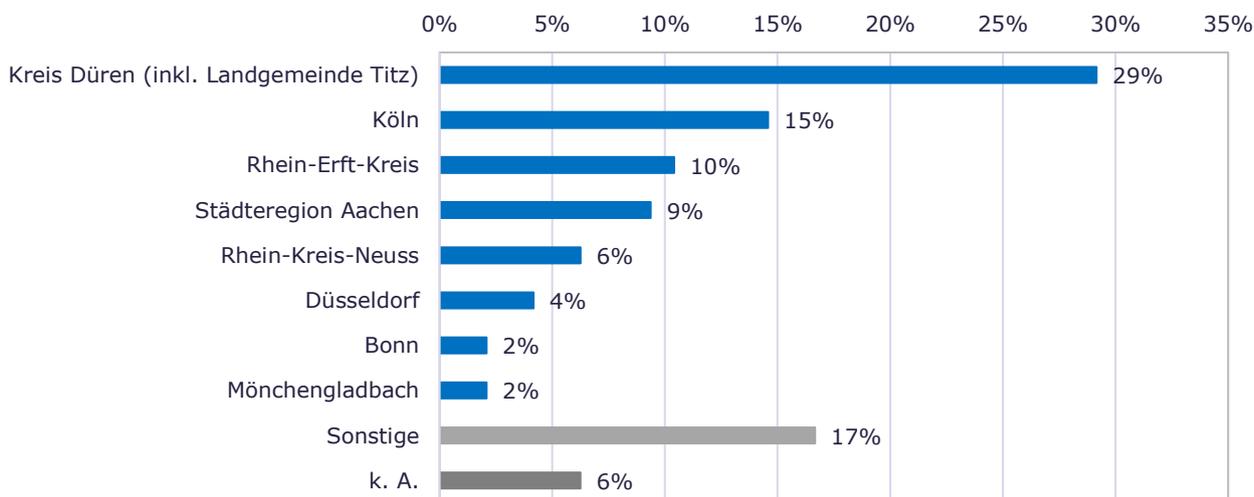


-  Wohnen in der Landgemeinde Titz und arbeiten außerhalb der Landgemeinde Titz
-  Wohnen und arbeiten in der Landgemeinde Titz
-  k. A.

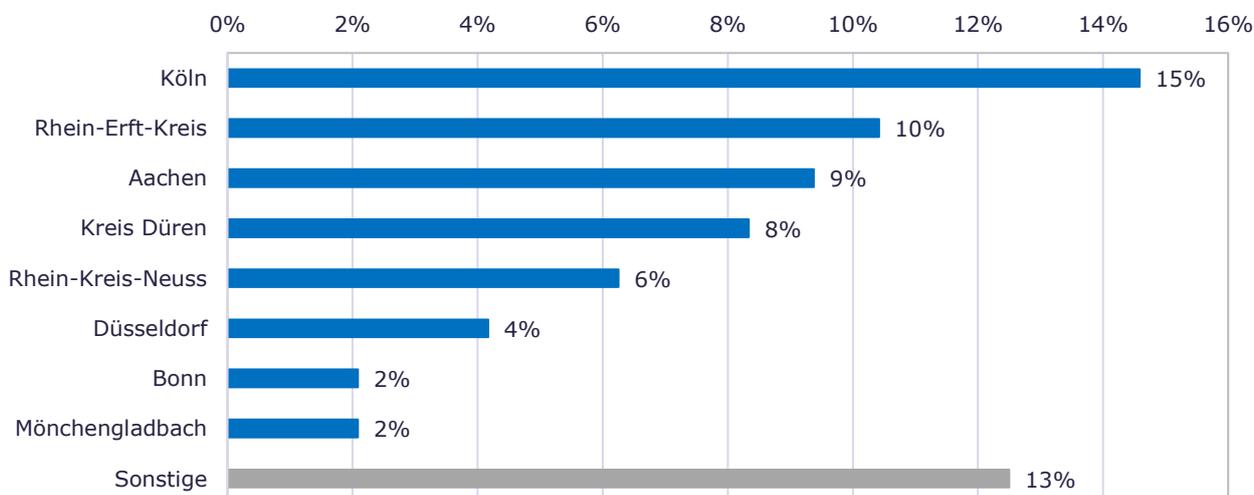
Arbeitsort der Umfrage-Teilnehmer*innen aus der Landgemeinde Titz



Arbeitsort der Umfrage-Teilnehmer*innen aus der Landgemeinde Titz



Arbeitsorte der Umfrage-Teilnehmer*innen aus der Landgemeinde Titz, die außerhalb arbeiten



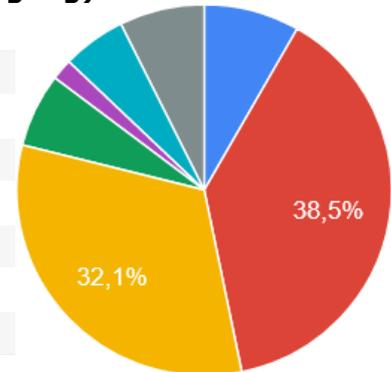
Die nachfolgende Frage 1.2.3 richtet sich nur an Bewohner*innen der Landgemeinde Titz.

1.2.3 Nehmen Sie die folgenden Funktionen innerhalb und/oder außerhalb der Landgemeinde Titz oder gar nicht wahr?

(Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

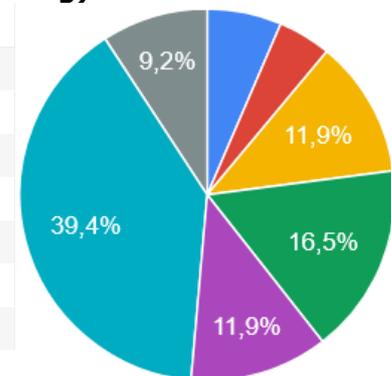
A. Versorgung (z. B. Nahversorgung, Gesundheitsversorgung)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	ausschließlich innerhalb	9	8,3%
	überwiegend innerhalb	42	38,5%
	sowohl innerhalb als auch außerhalb	35	32,1%
	überwiegend außerhalb	7	6,4%
	ausschließlich außerhalb	2	1,8%
	gar nicht	6	5,5%
	keine Antwort	8	7,3%



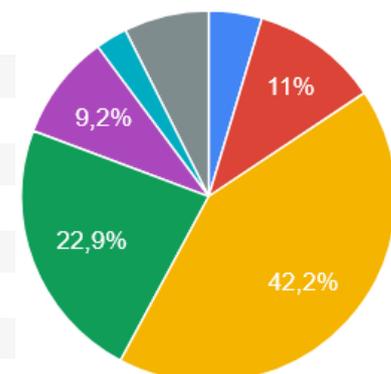
B. Bildung (z. B. Schule, Ausbildung/Studium, Weiterbildung)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	ausschließlich innerhalb	7	6,4%
	überwiegend innerhalb	5	4,6%
	sowohl innerhalb als auch außerhalb	13	11,9%
	überwiegend außerhalb	18	16,5%
	ausschließlich außerhalb	13	11,9%
	gar nicht	43	39,4%
	keine Antwort	10	9,2%



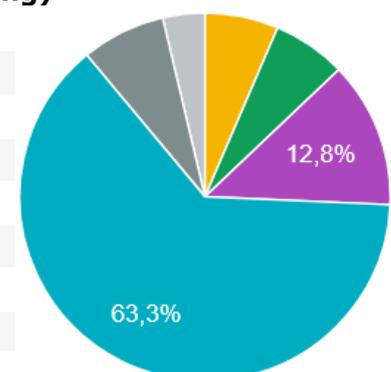
C. Erholung (z. B. Grünflächen, Naherholung)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	ausschließlich innerhalb	5	4,6%
	überwiegend innerhalb	12	11%
	sowohl innerhalb als auch außerhalb	46	42,2%
	überwiegend außerhalb	25	22,9%
	ausschließlich außerhalb	10	9,2%
	gar nicht	3	2,8%
	keine Antwort	8	7,3%



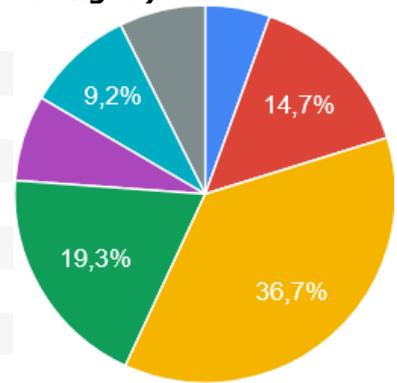
D. Verkehrsteilnahme (z. B. ÖPNV, E-Mobilität, CarSharing)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	ausschließlich innerhalb	2	1,8%
	überwiegend innerhalb	2	1,8%
	sowohl innerhalb als auch außerhalb	7	6,4%
	überwiegend außerhalb	7	6,4%
	ausschließlich außerhalb	14	12,8%
	gar nicht	69	63,3%
	keine Antwort	8	7,3%



E. Gemeinschaftsleben (z. B. soziale und kulturelle Einrichtungen)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>ausschließlich innerhalb</u>	6	5,5%
	<u>überwiegend innerhalb</u>	16	14,7%
	<u>sowohl innerhalb als auch außerhalb</u>	40	36,7%
	<u>überwiegend außerhalb</u>	21	19,3%
	<u>ausschließlich außerhalb</u>	8	7,3%
	<u>gar nicht</u>	10	9,2%
	<u>keine Antwort</u>	8	7,3%

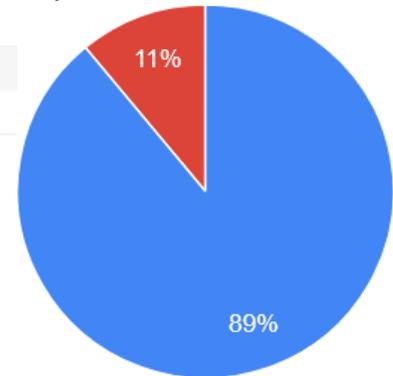


2. SWOT-Analyse: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken

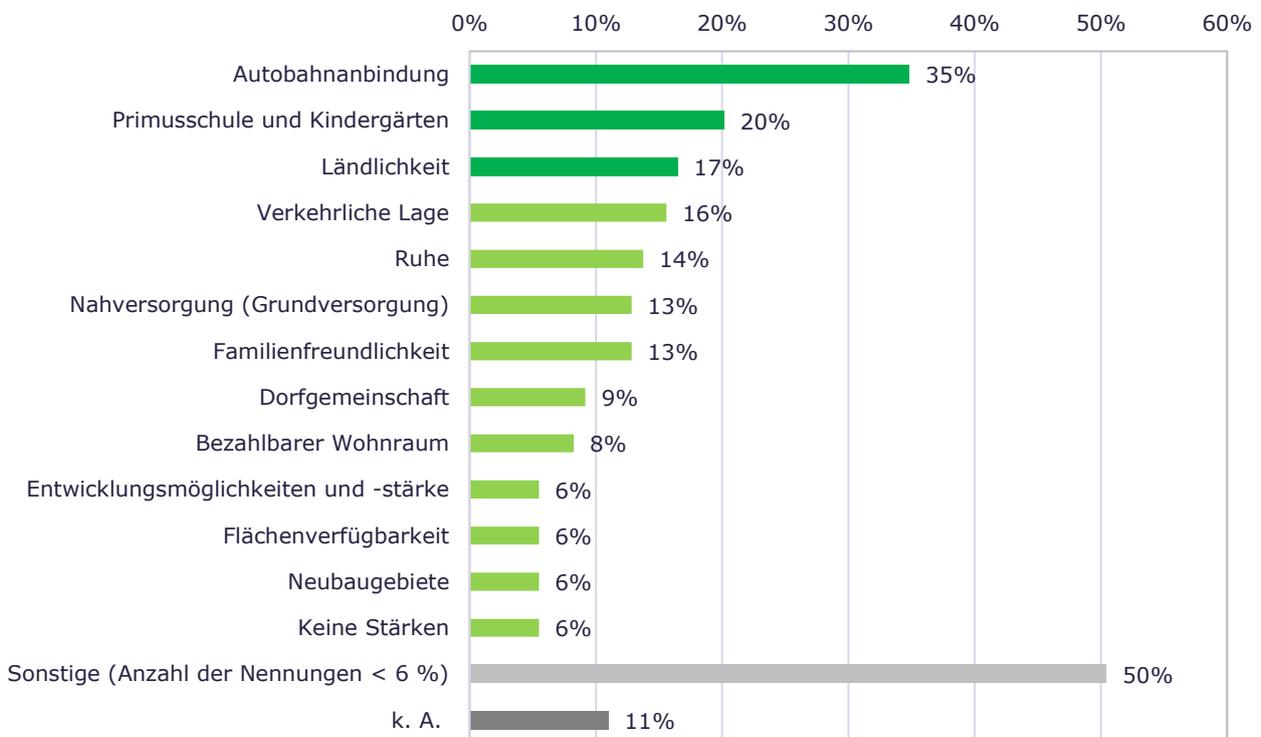
2.1 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken der Landgemeinde Titz (Alleinstellungsmerkmale)?

Bitte nennen Sie max. drei Stärken. (Offene Frage, Pflichtangabe Nein)

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	beantwortet	97	89%
■	keine Antwort	12	11%



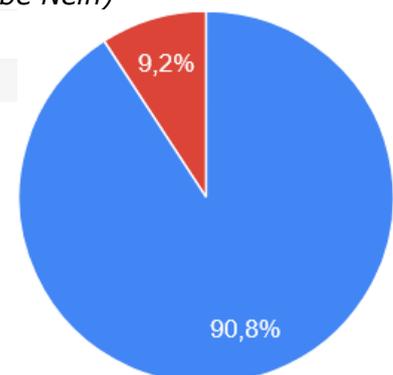
Stärken der Landgemeinde Titz aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer*innen



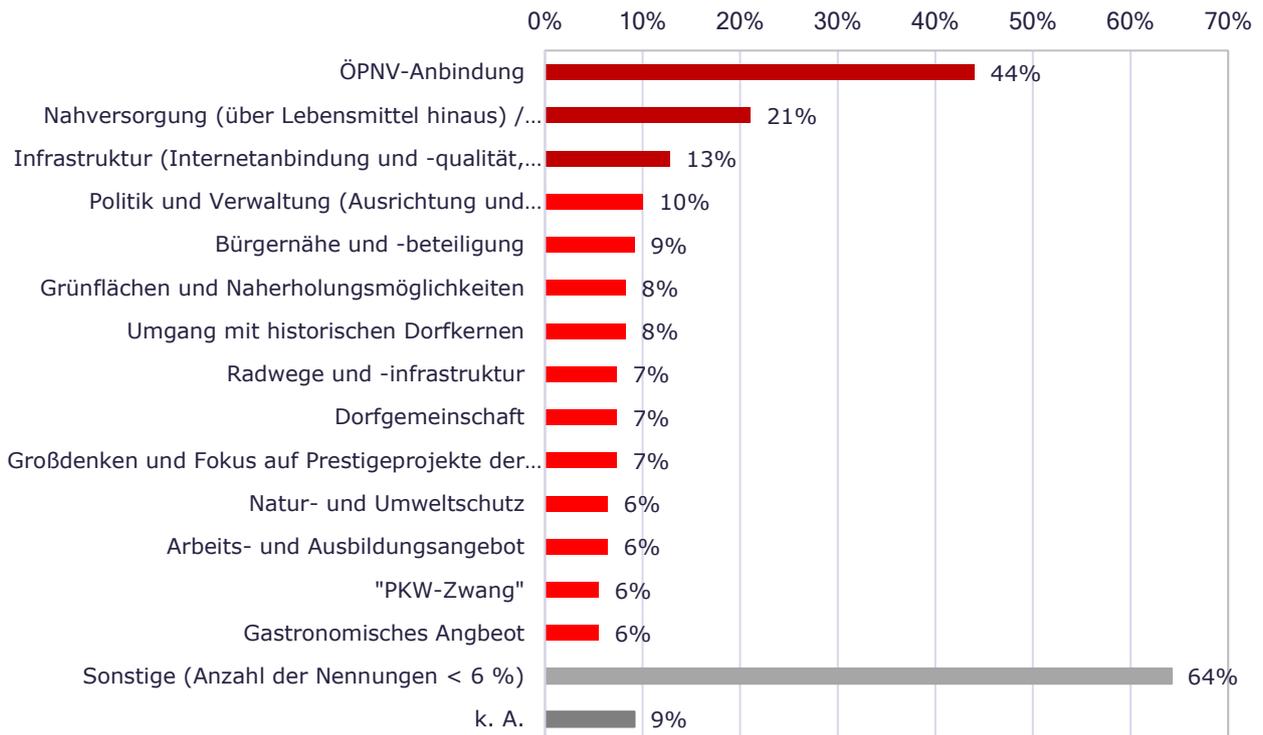
2.2 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Schwächen der Landgemeinde Titz?

Bitte nennen Sie max. drei Schwächen. (Offene Frage, Pflichtangabe Nein)

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	beantwortet	99	90,8%
■	keine Antwort	10	9,2%



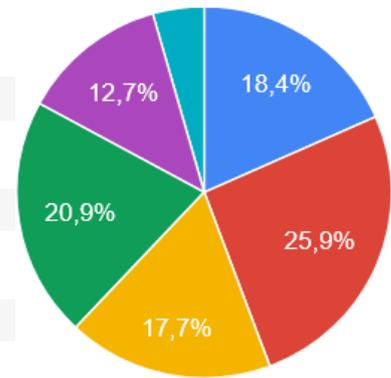
Schwächen der Landgemeinde Titz aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer*innen



2.3 Ich sehe als besondere Potenziale des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz

Mehrfachauswahl möglich (Pflichtangabe Nein)

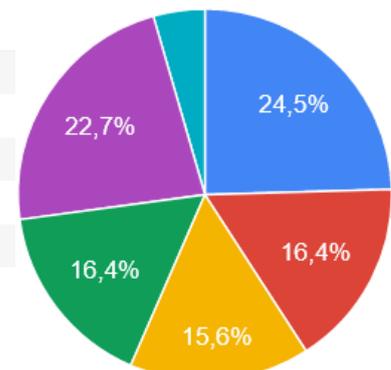
Antwort	Anzahl	Prozent
Neu- und Ausgründungen von Unternehmen	58	18,4%
Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltige Ausrichtung der Landwirtschaft	82	25,9%
Ausbau klimafreundlicher Mobilität	56	17,7%
Touristische Inwertsetzung der Landschaft (z. B. Sophienhöhe, Seenlandschaft)	66	20,9%
Forschung und Innovationen	40	12,7%
Sonstiges	14	4,4%



2.4 Ich sehe als besondere Herausforderungen des Strukturwandels für die Landgemeinde Titz

Mehrfachauswahl möglich (Pflichtangabe Nein)

Antwort	Anzahl	Prozent
Erhalt bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze	66	24,5%
Energieversorgungssicherheit	44	16,4%
Flächenknappheit und Nutzungskonkurrenz	42	15,6%
Zeitlicher Druck (u. a. durch den Kohleausstieg 2038 bzw. 2030)	44	16,4%
Finanzielle Mittel	61	22,7%
Sonstiges	12	4,5%



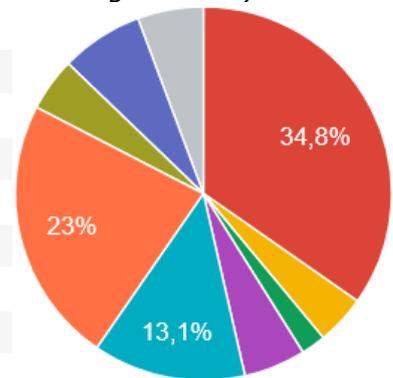
3. Leitbildentwicklung

3.1 Identität

3.1.1 Welche Eigenschaften machen die Identität der Landgemeinde Titz heute aus?

Bitte wählen Sie max. drei Eigenschaften aus. (Mehrfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

Antwort	Anzahl	Prozent
wirtschaftlich und unternehmerisch	5	1,8%
ländlich und landwirtschaftlich	98	34,8%
innovativ und zukunftsorientiert	12	4,3%
klima- und umweltfreundlich	6	2,1%
zentral und vernetzt	15	5,3%
lebenswert	37	13,1%
familienfreundlich	65	23%
seniorenfreundlich	13	4,6%
landschaftlich attraktiv	20	7,1%
erholsam und touristisch	5	1,8%
Sonstiges	3	1,1%
keine Antwort	3	1,1%



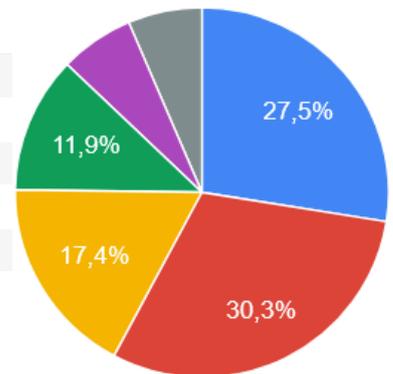
Die nachfolgende Frage 3.1.2 richtet sich nur an Bewohner*innen der Landgemeinde Titz.

3.1.2 Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?

(Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

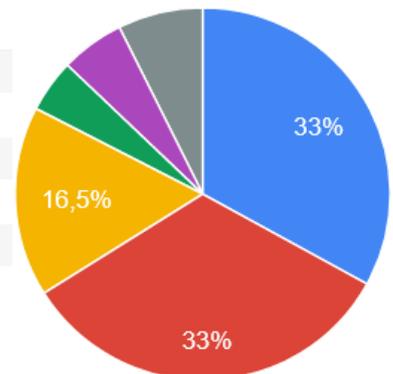
A. Ich identifiziere mich mit der Landgemeinde Titz.

Antwort	Anzahl	Prozent
stimme voll zu	30	27,5%
stimme eher zu	33	30,3%
weder noch	19	17,4%
stimme eher nicht zu	13	11,9%
stimme nicht zu	7	6,4%
keine Antwort	7	6,4%



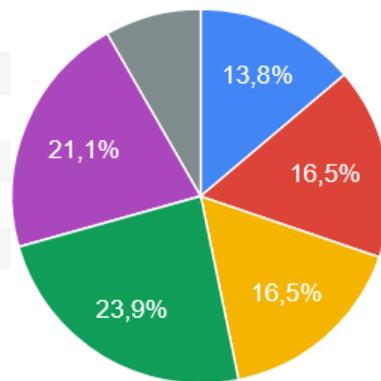
B. Ich fühle mich in der Landgemeinde Titz zuhause.

Antwort	Anzahl	Prozent
stimme voll zu	36	33%
stimme eher zu	36	33%
weder noch	18	16,5%
stimme eher nicht zu	5	4,6%
stimme nicht zu	6	5,5%
keine Antwort	8	7,3%



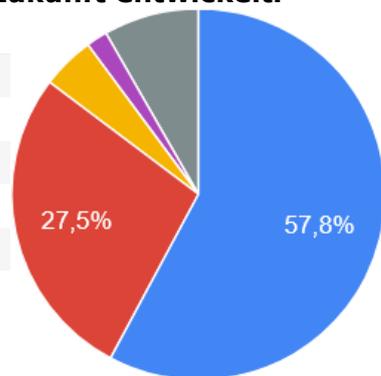
C. Für mich ist Titz nur ein Wohnort. Es könnte auch eine beliebige andere Gemeinde sein.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	15	13,8%
	<u>stimme eher zu</u>	18	16,5%
	<u>weder noch</u>	18	16,5%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	26	23,9%
	<u>stimme nicht zu</u>	23	21,1%
	<u>keine Antwort</u>	9	8,3%



D. Mir ist es wichtig, wie sich die Landgemeinde Titz in Zukunft entwickelt.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	63	57,8%
	<u>stimme eher zu</u>	30	27,5%
	<u>weder noch</u>	5	4,6%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	0	0%
	<u>stimme nicht zu</u>	2	1,8%
	<u>keine Antwort</u>	9	8,3%



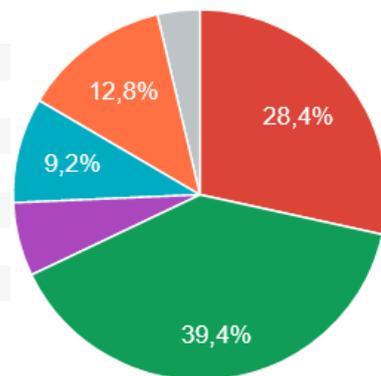
3.2 Zukunftsvision

Wie stellen Sie sich die Landgemeinde Titz in zehn bis fünfzehn Jahren vor?

Wählen Sie die Zukunftsvision, die Ihrer Meinung nach am besten passt oder entwerfen Sie Ihre eigene. "Titz 2038 - ..."

(Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>... Die Landgemeinde der wirtschaftlichen Kreativität und des Unternehmertums</u>	1	0,9%
	<u>... Die Landgemeinde erneuerbarer Energien und nachhaltiger Landwirtschaft</u>	31	28,4%
	<u>... Die Landgemeinde der neuen Mobilität</u>	2	1,8%
	<u>... Die Landgemeinde zum attraktiven Wohnen und Leben</u>	43	39,4%
	<u>... Die Landgemeinde für Erholung und Tourismus</u>	7	6,4%
	<u>... Die innovative Landgemeinde der Zukunft</u>	10	9,2%
	<u>Ihre Zukunftsvision:</u>	14	12,8%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%



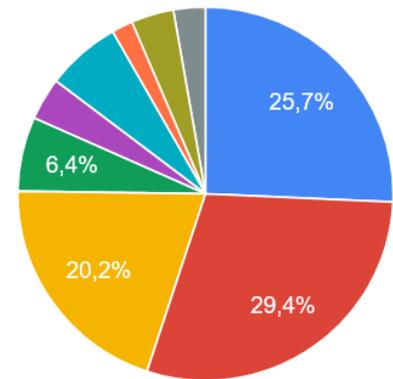
3.3 Ziele

Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Ziele für die Zukunft der Landgemeinde Titz ein?

Bitte wählen Sie je nach Bedeutung die Zahlen 1 ("sehr wichtig") bis 8 ("weniger wichtig") aus. Vergeben Sie jede Zahl bitte nur einmal, damit eine Rangfolge der Wichtigkeit entsteht. (Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

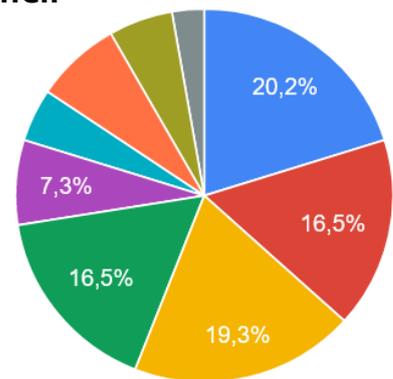
A. Wirtschaftliche Eigenständigkeit der Gemeinde stärken (Wertschöpfung und Arbeitsplätze)

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	28	25,7%
2	2	32	29,4%
3	3	22	20,2%
4	4	7	6,4%
5	5	4	3,7%
6	6	7	6,4%
7	7	2	1,8%
8	8	4	3,7%
	keine Antwort	3	2,8%



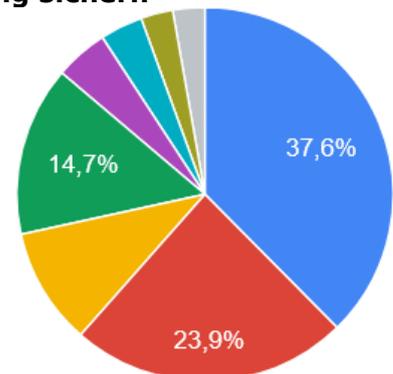
B. Attraktives Klima für Unternehmer und Gründer schaffen

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	22	20,2%
2	2	18	16,5%
3	3	21	19,3%
4	4	18	16,5%
5	5	8	7,3%
6	6	5	4,6%
7	7	8	7,3%
8	8	6	5,5%
	keine Antwort	3	2,8%



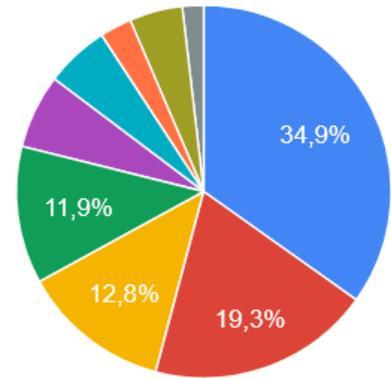
C. Klimaneutrale Energie- und Nahrungsmittelversorgung sichern

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	41	37,6%
2	2	26	23,9%
3	3	11	10,1%
4	4	16	14,7%
5	5	5	4,6%
6	6	4	3,7%
7	7	1	0,9%
8	8	3	2,8%
	keine Antwort	2	1,8%



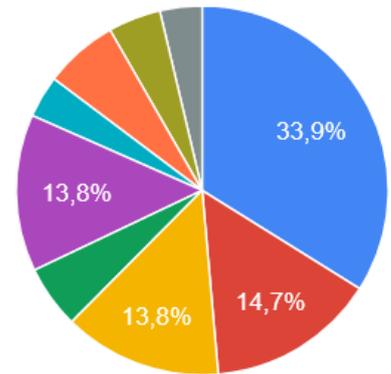
D. Flächen und Ressourcen effizient nutzen

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	38	34,9%
2	2	21	19,3%
3	3	14	12,8%
4	4	13	11,9%
5	5	7	6,4%
6	6	6	5,5%
7	7	3	2,8%
8	8	5	4,6%
	keine Antwort	2	1,8%



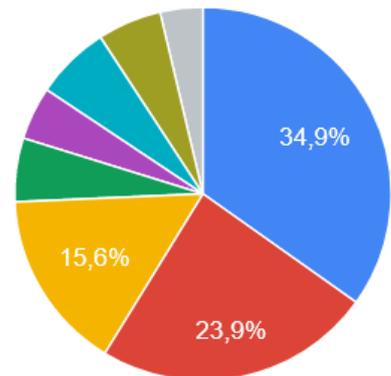
E. Mobilität klima- und nutzerfreundlich gestalten

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	37	33,9%
2	2	16	14,7%
3	3	15	13,8%
4	4	6	5,5%
5	5	15	13,8%
6	6	4	3,7%
7	7	7	6,4%
8	8	5	4,6%
	keine Antwort	4	3,7%



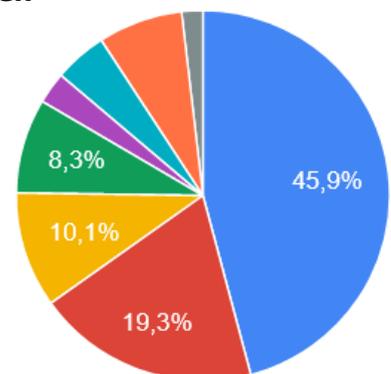
F. Daseinsvorsorge dauerhaft sichern

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	38	34,9%
2	2	26	23,9%
3	3	17	15,6%
4	4	6	5,5%
5	5	5	4,6%
6	6	7	6,4%
7	7	2	1,8%
8	8	6	5,5%
	keine Antwort	2	1,8%



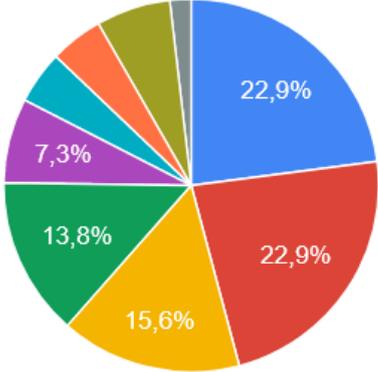
G. Natur- und Kulturlandschaften schützen und aufwerten

	Antwort	Anzahl	Prozent
1	1	50	45,9%
2	2	21	19,3%
3	3	11	10,1%
4	4	9	8,3%
5	5	3	2,8%
6	6	5	4,6%
7	7	8	7,3%
8	8	0	0%
	keine Antwort	2	1,8%



H. Innovationen ermöglichen und fördern

	Antwort	Anzahl	Prozent
	1	25	22,9%
	2	25	22,9%
	3	17	15,6%
	4	15	13,8%
	5	8	7,3%
	6	5	4,6%
	7	5	4,6%
	8	7	6,4%
	keine Antwort	2	1,8%



4. Aktionsplan

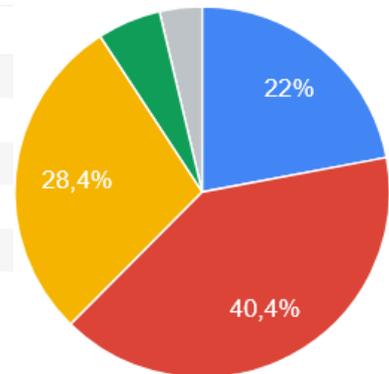
4.1 Handlungsfelder

Wie schätzen Sie den Handlungsbedarf in den folgenden Themenfeldern ein?

(Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

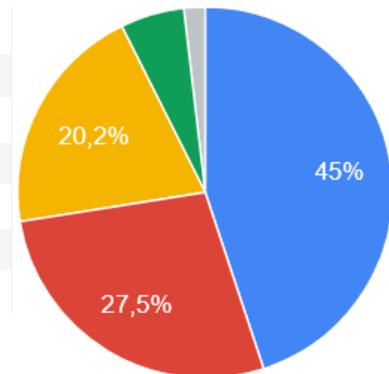
A. Wirtschaft und Unternehmertum

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	24	22%
	hoch	44	40,4%
	mittel	31	28,4%
	gering	6	5,5%
	sehr gering	2	1,8%
	kein Handlungsbedarf	2	1,8%



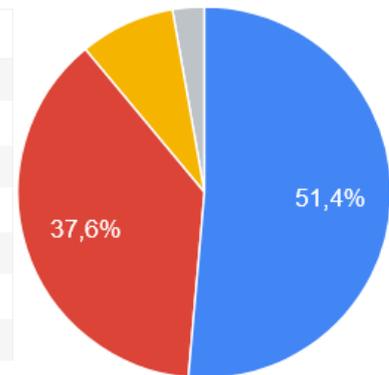
B. Energie und Landwirtschaft

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	49	45%
	hoch	30	27,5%
	mittel	22	20,2%
	gering	6	5,5%
	sehr gering	1	0,9%
	kein Handlungsbedarf	1	0,9%



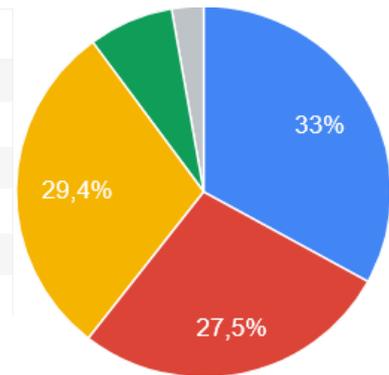
C. Infrastruktur und Mobilität

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	56	51,4%
	hoch	41	37,6%
	mittel	9	8,3%
	gering	2	1,8%
	sehr gering	0	0%
	kein Handlungsbedarf	0	0%
	keine Antwort	1	0,9%



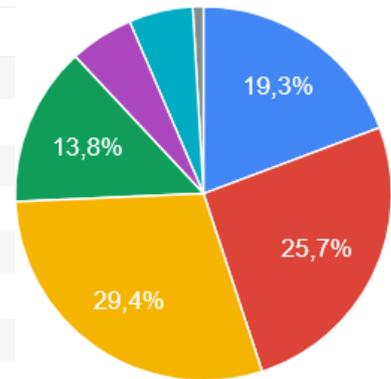
D. Wohnen und Leben

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	36	33%
	hoch	30	27,5%
	mittel	32	29,4%
	gering	8	7,3%
	sehr gering	1	0,9%
	kein Handlungsbedarf	2	1,8%



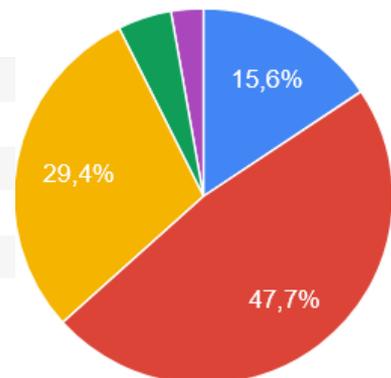
E. Freiraum und Naherholung/Tourismus

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	21	19,3%
	hoch	28	25,7%
	mittel	32	29,4%
	gering	15	13,8%
	sehr gering	6	5,5%
	kein Handlungsbedarf	6	5,5%
	keine Antwort	1	0,9%



F. Innovation und Bildung

	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr hoch	17	15,6%
	hoch	52	47,7%
	mittel	32	29,4%
	gering	5	4,6%
	sehr gering	3	2,8%
	kein Handlungsbedarf	0	0%



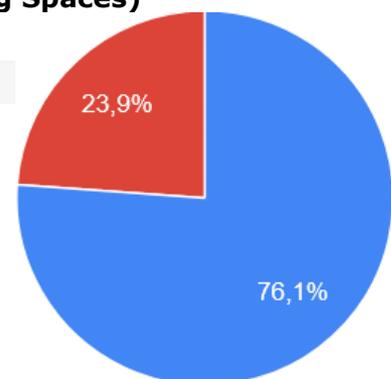
4.2 Maßnahmen und Projekte

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Maßnahmen bzw. Projekte in diesen Themenfeldern, die in den kommenden Jahren in der Landgemeinde Titz verfolgt werden sollten?

Bitte nennen Sie zu jedem Themenfeld mind. eine Idee. (Offene Frage, Pflichtangabe Nein)

A. Wirtschaft und Unternehmertum (z. B. nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung, Start-Up- und Gründungsförderung, Co-Working Spaces)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	83	76,1%
	keine Antwort	26	23,9%



Gewerbeflächen und -gebiete flächensparend und intelligent entwickeln

- Effizientere Nutzung bereits bestehender Gewerbegebiete
- Nutzung leerstehender Immobilien bzw. brachliegender Flächen und Flächen entlang der Autobahn
- Interkommunale Gewerbegebiete
- Vergabekriterien für Gewerbeflächen
- Abstimmung mit Wohnnutzungen bzw. den Bürger*innen
- Nachhaltige Gestaltung

Ortsansässige kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stärken

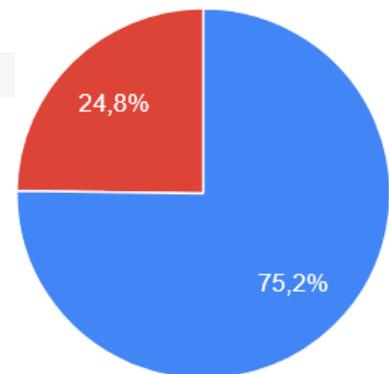
- Nachhaltige Ausrichtung der Bestandsunternehmen, z. B. handwerkliche Betriebe
- Digitale Unterstützungsangebote, z. B. durch einen Digital Hub

Moderne Arbeitsplätze schaffen

- Ansiedlung und (Gründungs-)Förderung innovativer, "grüner" Unternehmen und Start-Ups in zukunftssträchtigen Branchen, z. B. der Landwirtschaft, dem Energiesektor und Tourismus
- Förderung neuer Arbeitsformen ("New Work"), z. B. Co-Working Spaces, mobiles Arbeiten, Home-Office

B. Energie und Landwirtschaft (z. B. erneuerbare Energien, Digitalisierung und Technologisierung der Landwirtschaft)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	82	75,2%
	keine Antwort	27	24,8%



Flächen und Standorte für Erneuerbare Energien identifizieren und entwickeln

- Potenzialanalyse mit dem Fokus auf Flächen an der heutigen Abraumfläche und Autobahn, z. B. Solarautobahn, und landwirtschaftliche Flächen, z. B. Agri-Photovoltaik (Agri-PV)
- Ausweitung bzw. Ausweisung von Zonen für Windenergie
- Photovoltaik (PV) auf privaten, landwirtschaftlichen und öffentlichen Gebäuden
- Wärmepumpen zum Heizen von privaten und öffentlichen Gebäuden

Dezentrale und autarke Energieversorgung in Gemeinde- und Bürgerhand ausbauen („Energie-wende zum Mitmachen“)

- Genossenschaft zur Erschließung und gemeinschaftlichen Nutzung von Energie- und Wärmequellen
- Unterstützungs- und Serviceangebote durch die Gemeinde
- Zentrale Speicherung überschüssiger Energie

Nachhaltige Bewirtschaftungs- bzw. Wirtschaftsformen in der Landwirtschaft priorisieren

- Kleinteilige Bewirtschaftung
- Solidarische Landwirtschaft
- Diversifizierte Anbaustrukturen anstatt Monokulturen
- Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, z. B. Verwendung von Reststoffen für Bioenergie
- Biolandbau

Landwirtschaft "smartifizieren"

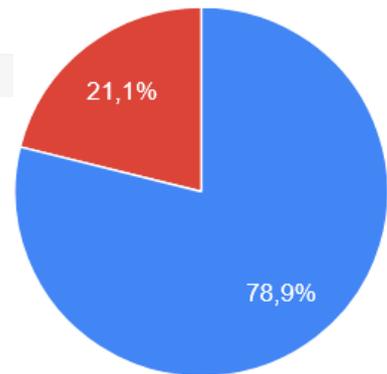
- Digitalisierung, Technologisierung und Automatisierung in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung
- Landmaschinen mit E- bzw. Wasserstoffantrieb

Landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten innerhalb der Gemeinde ausbauen

- Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor Ort
- Regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, z. B. über (digitale) Hofläden bzw. Lieferdienste
- Zusammenarbeit unter den Landwirten

C. Infrastruktur und Mobilität (z. B. Breitbandausbau, ÖPNV, E-Mobilität, CarSharing)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	86	78,9%
	keine Antwort	23	21,1%



Digitale Infrastruktur flächendeckend ausbauen

- Breitband bzw. Glasfaser, am besten FTTH ("Fibre to the home")
- Öffentliches WLAN an bestimmten Orten
- Mobilfunk, wie z. B. 5G

Infrastruktur für E- und Wasserstoffmobilität ausbauen

- (Schnell-)Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, z. B. an Straßenlaternen
- Wasserstofftankstellen, z. B. in Autobahnnähe (innovativer Autohof)

Mitfahrkultur etablieren

- Mitfahrzentrale für Fahrgemeinschaften
- (E-)Car-Sharing, am besten in jedem Ortsteil
- Bürgerschaftliche Mobilitätsmodelle, z. B. Bürgerbus

ÖPNV sinnvoll (um-)gestalten

- Schnelle und regelmäßige Verbindungen in die umliegenden (Groß-)Städte, auch am Wochenende
- Bessere Anbindung kleinerer Ortschaften
- Bahnanbindung, z. B. Revier-S-Bahn, bzw. regelmäßige (Schnell-)Busverbindungen zu den umliegenden Bahnhöfen
- On-Demand-Verkehre
- Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) mit E- bzw. Wasserstoffantrieb

Radverkehr optimieren

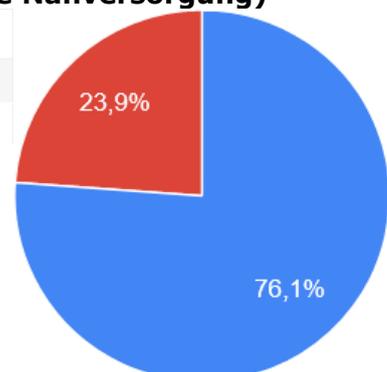
- (Schnelles) Radwegenetz zwischen den Dörfern, z. B. entlang der Land- und Bundesstraßen
- E-Lastenräder für die Mobilität innerhalb der Gemeinde

Mobilität multimodal vernetzen

- Mobilitäts-Hubs mit verschiedenen Angeboten (z. B. Car-Sharing, E-Ladestation, E-Bikes) an zentralen Standorten, z. B. Bushaltestellen, Parkplätze

D. Wohnen und Leben (z. B. nachhaltiges Bauen, digitale Nahversorgung)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	83	76,1%
	keine Antwort	26	23,9%



Flächen sparsam bebauen und intelligent nutzen

- Keine bzw. begrenzte Ausweisung neuer Baugebiete (Abrundungssatzung)
- Konzept zur Nachnutzung von Altbeständen bzw. Leerständen, v. a. in den historischen Ortskernen
- Attraktive Mehrfamilienhausbebauung an geeigneten Standorten

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Mietwohnungen für den flexiblen Wohnbedarf der jüngeren Bevölkerung
- Sozialwohnungen und seniorenrechter Wohnraum
- Bevorzugung Titzer Bürger*innen beim Grundstückserwerb

Klimafreundliche und nachhaltige Wohngebiete etablieren

- Autofreie bzw. verkehrsberuhigte Siedlungen
- Nachhaltiges und umweltverträgliches (Um-)Bauen, z. B. Passivhäuser, Ressourcenschutz-/Faktor-X-Siedlungen

Versorgungsangebot verbessern

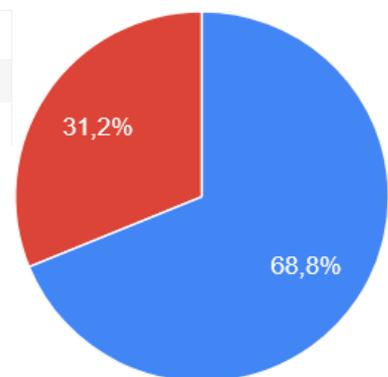
- Belebung leerstehender Ladenlokale in den Ortskernen
- (Digitale) Nahversorgung, v. a. in den kleineren Ortschaften
- Einzelhandelsangebot mit attraktiven Geschäftseinheiten an geeigneten Standorten, z. B. Drogerie, Bekleidung
- Qualitätsvolles, gastronomisches Angebot an geeigneten Standorten, z. B. Restaurants und Cafés

Soziokulturelles Angebot ausbauen

- Gemeinschaftliche Einrichtungen, z. B. Bürgerhäuser
- Vielfältige Freizeit- und Sportangebote inkl. spezieller Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

E. Freiraum und Naherholung/Tourismus (z. B. Grünverbindungen, touristische Infrastruktur)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>beantwortet</u>	75	68,8%
	<u>keine Antwort</u>	34	31,2%



Grünflächen und -verbindungen schaffen und pflegen

- „Grünes Band“ zwischen den Tagebauen Garzweiler und Hambach
- Bäume bzw. Waldflächen zwischen den Dörfern (Aufforstung)
- Grünstreifen zwischen den landwirtschaftlichen Flächen und entlang der Bachläufe, z. B. Maldefinkbach
- Innerörtliche, öffentliche Grünanlagen
- Randbegrünung an Straßen und Wegen

Familienfreundliche Freizeit- und Sportmöglichkeiten in Wohnortnähe bereitstellen

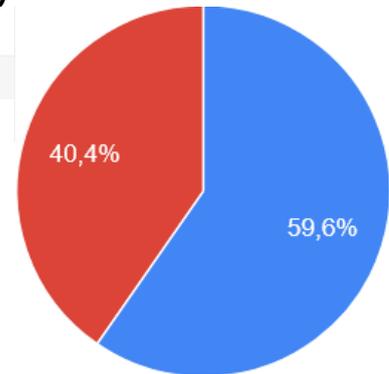
- Aufenthalts- und Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum, z. B. Sitzgelegenheiten, Grillplatz
- Öffentliche Freizeit- und Sportanlagen, wie z. B. Spielplätze, Fitnessparcours, Beachvolleyballfeld

Nachhaltigen und sanften regionalen Tourismus etablieren und touristische Infrastruktur ausbauen

- Inwertsetzung der Sophienhöhe und zukünftigen Tagebauseenlandschaft, insb. Grubenränder an Titzer Gebiet
- (Rad-)Wegkonzept mit Themenrouten zum Rheinischen Revier
- Freizeit- und Kultur(-historische) Angebote
- Gastronomie- und Beherbergungsangebote

F. Innovation und Bildung (z. B. Vernetzung und Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, Fachkräfteausbildung)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	65	59,6%
	keine Antwort	44	40,4%



Forschungsumgebung schaffen

- Kooperationen mit Universitäten/Hochschulen und Forschungseinrichtungen (z. B. RWTH/FH Aachen, FZ Jülich) sowie der Primusschule
- Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, wie z. B. im Brainergy Park
- Innovations- und Testräume („Reallabore“) für Zukunftstechnologien

Digitalisierung vorantreiben

- Digitales Arbeiten und Lernen in der Verwaltung, den ortsansässigen Unternehmen, der Primusschule sowie innerhalb der Zivilgesellschaft
- Digital Hub zur Zusammenarbeit an innovativen, digitalen Lösungen

Fachkräfteausbildungsmöglichkeiten verbessern

- Ausbildungsplätze vor Ort bzw. in unmittelbarer Umgebung
- Vernetzung von auszubildenden lokalen Betrieben mit der Primusschule, z. B. Initiative zum Berufseinstieg, Nachwuchsförderung im Handwerk

Schulische Bildung und Weiterbildung ausbauen

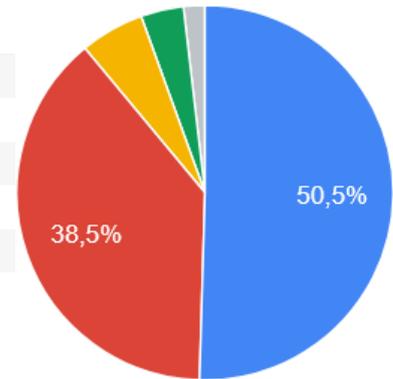
- Gymnasiale Oberstufe mit Abiturmöglichkeit an der Primusschule
- Vereinfachter Wechsel von/an die Primusschule
- Kooperation mit den umliegenden (Berufs-)Schulen
- Weiterbildungsangebote, z. B. Partnerschaft mit der VHS

5. Beteiligung

Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen? (Matrix mit Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

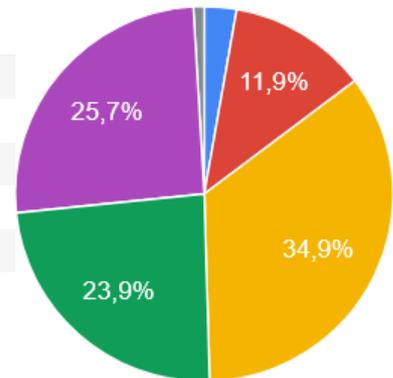
A. Die Beteiligung und Mitwirkung der Bürger*innen ist ausschlaggebend für einen erfolgreichen Strukturwandel.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	55	50,5%
	<u>stimme eher zu</u>	42	38,5%
	<u>weder noch</u>	6	5,5%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	4	3,7%
	<u>stimme nicht zu</u>	1	0,9%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%



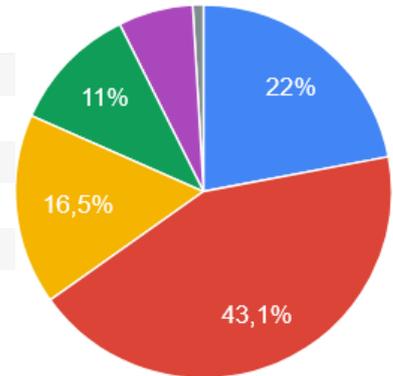
B. Ich fühle mich bisher gut eingebunden in den Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier bzw. der Landgemeinde Titz.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	3	2,8%
	<u>stimme eher zu</u>	13	11,9%
	<u>weder noch</u>	38	34,9%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	26	23,9%
	<u>stimme nicht zu</u>	28	25,7%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%



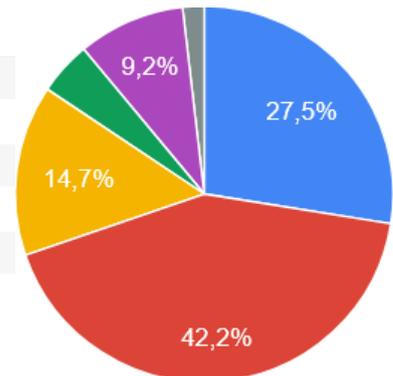
C. Ich bin daran interessiert, den Strukturwandel in der Landgemeinde Titz aktiv mitzugestalten (z. B. Arbeitsgruppen, Projekte).

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	24	22%
	<u>stimme eher zu</u>	47	43,1%
	<u>weder noch</u>	18	16,5%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	12	11%
	<u>stimme nicht zu</u>	7	6,4%
	<u>keine Antwort</u>	1	0,9%



D. Ich bin an weiteren Beteiligungsformaten (z. B. Workshop, Zukunftswerkstatt) in der Landgemeinde Titz interessiert.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>stimme voll zu</u>	30	27,5%
	<u>stimme eher zu</u>	46	42,2%
	<u>weder noch</u>	16	14,7%
	<u>stimme eher nicht zu</u>	5	4,6%
	<u>stimme nicht zu</u>	10	9,2%
	<u>keine Antwort</u>	2	1,8%

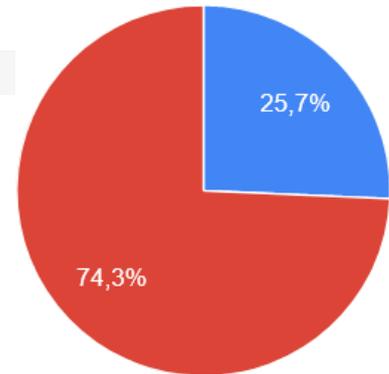


6. Sonstiges

Gibt es noch etwas, was Sie anmerken möchten?

Hier ist Platz für alles, was Sie zum Thema Strukturwandel außerdem noch bewegt.
(Offene Frage, Pflichtangabe Nein)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	28	25,7%
	keine Antwort	81	74,3%



Themenfeld 1: Wirtschaft und Unternehmertum

Unternehmen

- Besinnung auf Bedeutung von kleinen Unternehmen und ihre Beiträge zum Strukturwandel

Arbeitsplätze

- Schaffung von neuen, gut bezahlten Arbeitsplätzen, z. B. Facharbeiter, Handwerker

Themenfeld 2: Energie und Landwirtschaft

- Betrachtung der Themen erneuerbare Energien und Landwirtschaft unabhängig voneinander

Identifizierung

- Stärkere Identifizierung der Landgemeinde und ihrer Bürger*innen mit der starken, landwirtschaftlichen Prägung

Themenfeld 3: Infrastruktur und Mobilität

Infrastruktur

- Gewährleistung einer den vergleichsweise hohen Kommunalabgaben entsprechenden qualitative Infrastruktur
- Ausbau der Infrastruktur (Kindergarten, Schule, Spielplätze, Sportmöglichkeiten, Geschäfte etc.) mit steigender Einwohnerzahl

Individualverkehr

- Gefährdungsanalyse des PKW-Anstiegs durch den Einwohneranstieg

ÖPNV-Anbindung

- Gute Erreichbarkeit der Funktionen bzw. Einrichtungen, die in Titz nicht vorhanden sind
- Unkomplizierte Erreichbarkeit der umliegenden Bahnhöfe

Radwege

- Ausbau des Radwegenetzes, z. B. in Richtung Jülich

Themenfeld 4: Wohnen und Leben

Ländlichkeit

- Beibehaltung der ländlichen Struktur und des ländlichen Charmes

Familienfreundlichkeit

- Beibehaltung der familienfreundlichen Struktur (Alleinstellungsmerkmal) und weitere Verbesserung des Standorts für Familien

Dörfliche Gemeinschaft

- Wahrung der guten sozialen Kontakte (Stärke), auch bei Einwohnerzuwachs

Freizeitmöglichkeiten

- Attraktivere Gestaltung und Pflege von Spielplätzen
- Attraktivere Gestaltung von Gemeinschaftsflächen

Sicherheit

- Wegbeleuchtung in den Abendstunden, insb. an bedeutenden Wegen, z. B. zu Nahversorgungszentren
- Geschwindigkeitskontrollen o. ä. zum Schutz (der Kinder) vor schnellem Straßenverkehr
- Innere Sicherheit durch Offenheit und nicht durch Überwachung durch Polizei, Kameras o. ä.
- Einrichtung einer Autobahnpolizei-Station, z. B. an der Ausfahrt Titz, zum Vorgehen gegen Grenzriminalität und als Verstärkung der Polizeiwache Jülich

Sauberkeit

- Sauberkeit der Straßen
- Sauberkeit rund um den Tagebau (illegale Müllentsorgungsplätze) und in Feldern und Wiesen (Plastikmüll)

Themenfeld 5: Freiraum und Naherholung/Tourismus

Tourismus

- Sanfter, touristischer Ausbau der Landgemeinde im Rahmen des Strukturwandels unter Beibehaltung der Ländlichkeit

Querschnittsthema: Verwaltung

Arbeit der Verwaltung

- Effizientere Verwaltung („Kümmerer“) und ein Rat mit Weitblick: Weiteres Herangehen an das Thema Strukturwandel mit Überlegung, Motivation und Blick in die Zukunft
- „Machen, statt nur reden!“
- Beschleunigung des Strukturwandels durch Abbau der Fördermittelbürokratie oder teilweise Projektentwicklung ohne Fördermittel
- Keine Verschuldung für Prestigeprojekte, wie der Brainergy Park, zu Lasten der kommenden Generationen
- Klimagerechte Formulierung der Ratsbeschlüsse

Kommunikation nach innen und außen

- Mehr Transparenz bei Strukturwandelprojekten, d. h. klarere Kommunikation von Zuständigkeiten und Absichten, z. B. Logistikansiedlung in Rödingen
- Bekanntmachung von Projekten mit Vorbildcharakter aus der Landgemeinde Titz
- Einbeziehung des Ortsnamens Titz bei Rede von der Landgemeinde

Bürgerbeteiligung

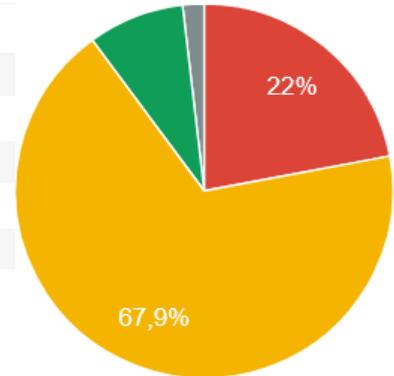
- Angemessenes Maß an Bürgerbeteiligung
- Frühzeitige Mitnahme und Beteiligung der Bürger*innen
- Objektive Betrachtung der Gemeinschaft bzw. Einbeziehung aller Interessen (jung und alt)
- Rathaus weiterhin als Anlaufstelle für Bürger*innen

7. Angaben zur Person

Bitte gestatten Sie abschließend zwei Fragen zu Ihrer Person (Einfachauswahl, Pflichtangabe Nein)

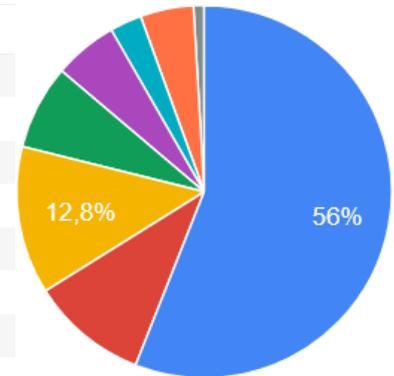
7.1 Wie alt sind Sie?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	17 Jahre und jünger	0	0%
	18 bis 34 Jahre	24	22%
	35 bis 64 Jahre	74	67,9%
	65 Jahre und älter	9	8,3%
	keine Antwort	2	1,8%



7.2 Welche (Berufs-)Tätigkeit üben Sie aktuell aus?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	angestellt	61	56%
	beamtet	11	10,1%
	selbstständig	14	12,8%
	pensioniert	8	7,3%
	in Schule/Ausbildung/Studium	6	5,5%
	nicht erwerbstätig	3	2,8%
	Sonstiges	5	4,6%
	keine Antwort	1	0,9%



FAZIT

Im April haben 109 Personen - sowohl aus der Landgemeinde Titz als auch darüber hinaus - an der Online-Umfrage zum Strukturwandel teilgenommen. Vielen Dank für das Engagement! Der gute Rücklauf ist sehr erfreulich und lässt folgendes Stimmungsbild erkennen:

Drei Viertel der Befragten schätzt die Landgemeinde Titz als betroffen vom Kohleausstieg bzw. Strukturwandel ein. Der Strukturwandel wird von der großen Mehrheit als Zukunftschance und als das zentrale Thema der kommenden Jahre und Jahrzehnte gesehen. Nahezu allen Befragten ist es wichtig, wie sich die Landgemeinde in Zukunft entwickelt.

SWOT-Analyse

Als die drei größten Stärken der Landgemeinde Titz werden die Autobahnanbindung (35 %), die Primusschule und die Kindergärten (20%) sowie die Ländlichkeit (17 %) genannt. Dem gegenüber stehen die mangelhafte ÖPNV-Anbindung (44 %), die unzureichende Nahversorgung über Lebensmittel hinaus bzw. das geringe Einzelhandelsangebot (21 %) sowie der schlechte Infrastrukturzustand (v. a. Internet und Straßen).

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels wird der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze als größte Herausforderung eingeschätzt. Die Landgemeinde ist aktuell funktional von den umliegenden (Groß-)Städten bzw. Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde abhängig. Als großes Potenzial wird auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die nachhaltige Ausrichtung der Landwirtschaft gesetzt.

Leitbild

Die Mehrheit der Befragten sieht Titz in zehn bis fünfzehn Jahren als Landgemeinde zum attraktiven Wohnen und Leben und für erneuerbare Energien und nachhaltige Landwirtschaft. Damit knüpft die Zukunftsvision an die heutige Identität der ländlichen, landwirtschaftlich geprägten, familienfreundlichen und lebenswerten Gemeinde an, in der sich der Großteil der Befragten zuhause fühlt. Während die Schaffung eines attraktiven Klimas für Unternehmer und Gründer aus Sicht der Befragten weniger bedeutend ist, sind besonders bedeutende Ziele für die Zukunft der Schutz und die Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft sowie die Sicherung einer klimaneutralen Energie- und Nahrungsmittelversorgung.

Aktionsplan

Damit diese Ziele erreicht werden, sehen die Befragten in den verschiedenen Themenfeldern unterschiedlich starken Handlungsbedarf. Am größten wird dieser in den Bereichen Infrastruktur und Mobilität sowie Energie und Landwirtschaft und am niedrigsten beim Wohnen und Leben sowie beim Freiraum und der Naherholung/Tourismus eingeschätzt. Für die Themen Wirtschaft und Unternehmertum sowie Innovation und Bildung besteht aus Sicht der Befragten ein mittlerer Handlungsbedarf. Eine erste Auswahl an Bürger*innen-Ideen für Maßnahmen und Projekte in den o. g. Themenfeldern wurde im Online-Dialog bereits vorgestellt (<https://beteiligung.nrw.de/portal/titz/beteiligung/themen/1000936>).

Erfreulich ist, dass die Mehrheit motiviert ist, den Strukturwandel aktiv mitzugestalten und Interesse an weiteren Beteiligungsformaten hat, die im Rahmen des Strukturwandels in der Landgemeinde Titz zukünftig stattfinden werden!

Die Ergebnisse aus der Umfrage fließen nun in die Entwicklung des Zukunftskonzeptes für die Landgemeinde Titz ein.